

WARUM NEUROWISSENSCHAFT?

WIE NEUROWISSENSCHAFTLICHE ERKENNTNISSE
DEN WIRKUNGSGRAD VON FÜHRUNG ERHÖHEN KÖNNEN

NEUE WERKZEUGE ZUR VERBESSERUNG VON FÜHRUNGSQUALITÄT

INDEM WIR VERSTEHEN, WIE DAS GEHIRN...



EMOTIONEN REGULIERT



ENTSCHEIDUNGEN BEEINFLUSST



MOTIVATION ERZEUGT



AUF VERÄNDERUNGEN REAGIERT

...KÖNNEN WIR TRANSFORMATIONSSPROZESSE WIRKUNGSVOLLER UND NACHHALTIGER GESTALTEN
SOWIE TEAMS EFFEKTIVER FÜHREN.

EMPIRISCHE STUDIEN UND DOKUMENTIERTE UNTERNEHMENSFÄLLE

...ZEIGEN VERBESSERUNGEN U.A. BEI...



RESILIENZ, EMOTIONSREGULATION, STRESSMANAGEMENT

ENTSCHEIDUNGSFINDUNG, UMGANG MIT KOGNITIVEN VERZERRUNGEN



TEAMLEISTUNGEN, PRODUKTIVITÄT, INNOVATIONSFÄHIGKEIT

KRANKHEITSAUSFÄLLEN, UMGANG MIT VERÄNDERUNGEN



VERBESSERUNGEN BEI RESILIENZ EMOTIONSREGULATION STRESSMANAGEMENT

Neurowissenschaftlich fundierte Trainings können Resilienz signifikant stärken, indem sie gezielt auf relevante kognitive und emotionale Prozesse einwirken. Damit lassen sich neuronale Schutzfaktoren gegenüber psychischen Belastungen fördern, so eine Metastudie, die 17 Studien zu Resilienztraining analysierte.

Die Autoren empfehlen für eine größere Wirksamkeit die Kombination unterschiedlicher Trainings.

Joyce, S. et al. (2018)

+62 min/W

**MEHR PRODUKTIVE ARBEITSZEIT
≈ 3.000,- USD MEHRWERT P.A.**

+12-13 %

MEHR OUTPUT IN DER GLEICHEN ZEIT

Durch Anwendungen in den Bereichen Aufmerksamkeit (Fokus statt Multitasking), Stressregulation (Achtsamkeit, positives Stressmindset), Führungsverhalten (vertrauensfördernd, achtsam), emotionale Kultur (Wertschätzung, Motivation), Lernen (gehirngerechte Trainings) sowie Gesundheit (Bewegung, Ernährung) lassen sich sowohl Leistungskennzahlen (z. B. Output pro Stunde, Fehlerquoten, Innovationsraten) als auch weiche Faktoren (z. B. Engagement, Zufriedenheit, Kreativität) verbessern.

Empirisch quantifizierte Beispiele zeigen Verbesserungen von oft zweistelligen Prozentsätzen.

Andersen, L.L. et al. (2010), Crum, A.J., Salovey, P. & Achor, S. (2013), Emmons, R.A. & McCullough, M.E. (2003), Gelles, D. (2015), Harter, J.K., Schmidt, F.L. & Hayes, T.L. (2002), Lee, H., Im, J. & Kim, H.J. (2019), Oswald, A.J., Proto, E. & Sgroi, D. (2015), Rubinstein, J.S., Meyer, D.E. & Evans, J.E. (2001), Seligman, M.E.P. (2011), Werbach, K. & Hunter, D. (2012), Zak, P.J. (2017)

-25 %

KRANKENTAGE DURCH
GESUNDHEITSPROGRAMME
MIT NEURO-ASPEKTEN

-27 %

FEHLZEITEN DURCH
FÜHRUNGS- UND ENGAGEMENT-MASSNAHMEN
MIT NEURO-ASPEKTEN

Die Implementierung neurowissenschaftlich fundierter Maßnahmen in Unternehmen – sei es durch Stress- und Achtsamkeitstrainings, durch neuropsychologisch geschulte Führung oder durch motivationsfördernde Programme – zeigt eine **klar positive Wirkung auf den Krankenstand**.

Peer-Review Studien und Reviews berichten **reduzierte Fehlzeiten** in der Größenordnung von ca. 15–30 % bzw. mehreren Fehltagen pro Jahr weniger.

Chapman, L.S. (2012), King, B., Gontarz, N. und Wei, H. (2020)

+27 %

**HÖHERES ENGAGEMENT
DURCH MEHR MOTIVATION**

+28 %

**STEIGERUNG WAHRGENOMMENE
FÜHRUNGSKOMPETENZ**

Eine Meta-Analyse über 15 Studien beschreibt, wie Führungskräfte durch ein besseres Verständnis neuronaler Mechanismen (z. B. Präfrontaler Kortex, Amygdala, Belohnungssysteme) effektiver kommunizieren, empathischer führen und kognitiv flexibler agieren können.

Die Autoren fordern mehr interdisziplinäre Forschung und langfristige Evaluierungen, betonen aber das große Potenzial, das neuroinformierte Führung für Unternehmen bietet.

Aithal, P. S. & Satpathy, C. P. D. J. (2024)

+32 %

**HÖHERE ENTSCHEIDUNGSQUALITÄT
BEI KOMPLEXEN AUFGABEN**

Eine Meta-Analyse von 40 wissenschaftlichen Studien zeigt, dass Einbeziehung neurowissenschaftlicher Aspekte zu einem besseren Verständnis von Entscheidungsprozessen, Kundenverhalten und Mitarbeitermotivation führt.

Die Studie plädiert für die systematische Verbindung von Neurowissenschaft, KI und Managementpraxis, um zukünftige Geschäftsstrategien resilienter und menschenzentrierter zu gestalten.

Khaneja, S. & Arora, T. (2024)

+40 %

**BESSERE
EMOTIONS
KONTROLLE**

+35 %

**BESSERE
TEAMKOHÄSION**

Coaching mit neurowissenschaftlichen Aspekten zeigte eine 3-fach erhöhte neuronale Netzwerk-Integration der drei zentralen Hirnnetzwerke (Default Mode, Salience, Executive Network), was mit einer besseren Selbstregulation, Entscheidungsfähigkeit und Beziehungsqualität einherging.

Keen, L. & Geldenhuys, D. J. (2025)

-50 %

GERINGERE WIDERSTÄNDE IN CHANGE-PROZESSEN

In diesem Artikel argumentieren die Autoren, dass nachhaltige Verhaltensveränderung bei Führungskräften und Mitarbeitenden nur dann gelingt, wenn neurobiologische Prinzipien berücksichtigt werden. Sie stützen sich auf Erkenntnisse zur Neuroplastizität, also der Fähigkeit des Gehirns, sich strukturell und funktionell an neue Erfahrungen anzupassen.

Rock, D. & Schwartz, J. (2006)

+76 %

HÖHERE MITARBEITERBINDUNG

+50 %

MEHR PRODUKTIVITÄT

Der Autor der Studie erklärt, wie Unternehmen durch Anwendung neurowissenschaftlicher Erkenntnisse insbesondere Vertrauen stärken können. Diese Erkenntnisse stammen aus Feldstudien mit verschiedenen Organisationen und werden durch neuroökonomische Modelle unterstützt, die den Einfluss von Oxytocin (dem sogenannten Vertrauenshormon) auf menschliches Verhalten am Arbeitsplatz untersuchen.

Zack, P. (2017)

PSYCHOLOGIE

GEISTESWISSENSCHAFT

Psychologie entwickelt **Theorien und Modelle** über menschliches Verhalten und Denken – auf Basis von **Beobachtung, Befragung und Verhaltensexperimenten**.

Psychologie fragt: Warum zögert jemand bei einer Entscheidung?

VS.

NEUROWISSENSCHAFT

NATURWISSENSCHAFT

Neurowissenschaft testet und ergänzt diese Modelle durch **objektive Messungen** der zugrunde liegenden biologischen Prozesse – z. B. Gehirnaktivität, Hormone oder neuronale Reaktionsmuster.

Neurowissenschaft misst: Welche Hirnareale sind dabei aktiv? Welche Rolle spielen Dopamin oder Cortisol?

RELEVANZ FÜR FÜHRUNG:

Die Psychologie gibt dir die **Landkarte des Verhaltens**.

Die Neurowissenschaft gibt dir das **Radar fürs Innenleben** der Menschen – also, wie Stress, Emotionen oder *Aufmerksamkeit tatsächlich* wirken.

DARUM NEUROWISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

Insgesamt ist die wissenschaftliche Erforschung messbarer Ergebnisse durch die Anwendung neurowissenschaftlicher Erkenntnisse noch sehr rudimentär.

Allerdings bestätigen auch immer mehr Erfahrungsberichte, dass Menschen, die die Funktionsweise des Gehirns verstehen und diese Erkenntnisse umsetzen, effektiver, empathischer und erfolgreicher sind.

Die Neurowissenschaft liefert damit nicht nur Erkenntnisse – sondern praktische Hebel für nachhaltige Führungsentwicklung.



DIE EINZIGARTIGE NEURO-WEITERBILDUNG

BRAIN FOR BUSINESS[®]

- » 13 Wochen Online-Weiterbildung
- » Mirco-Learning: max. 10 Minuten täglich
- » Pull-Learning: Lernen, wann und wo Sie wollen
- » wissenschaftlich geprüft durch Prof. Dr. Bruno Haller (u.a. Uni Zürich/St. Gallen)
- » KI-gestützter Support durch BRAINBOT & BRAINTRAINER
- » Zertifizierung zum PRACTINIONER IN APPLIED NEUROSCIENCE (optional)
- » geeignet für Einzelpersonen, Teams oder Unternehmen

BRAINFORBUSINESS.DE

DAS »SYSTEM GEHIRN« VERSTEHEN



MEHR EINFLUSS AUF
ENTSCHEIDUNGEN UND VERHALTEN



MEHR WIRKUNG, MEHR EFFIZIENZ
BESSERE PERFORMANCE UND KOMMUNIKATION



WENIGER DRUCK UND STRESS:
EINFACH ENTSPANNTER FÜHREN



[ikf]

Institut für Kommunikation & Führung
Institute of Communication & Leadership

CAS Brain Power for Business

Potentiaentfaltung für mich und meine Organisation
durch Neurowissenschaft



<https://bit.ly/cas-brainpower>



DARUM NEUROWISSENSCHAFT!

WIE NEUROWISSENSCHAFTLICHE ERKENNTNISSE
DEN WIRKUNGSGRAD VON FÜHRUNG ERHÖHEN KÖNNEN

AFAN.ACADEMY | BRAINFORBUSINESS.DE